

Da brach eines Tages der Krieg aus. Man wurde argwöhnisch und nahm auch die Zollrevision ernster. Der fromme Eseltreiber wurde in einer kleinen deutschen Stadt von einem Zollwächter angehalten und nach verbotener Kriegsware untersucht. Er mußte beide Quersäcke ausleeren. Der Mann weinte vor Verzweiflung: Wie sollte er den Verlust jetzt wieder hereinbringen?

Nun kam von ungefähr der Weise der Stadt hinzu, ein Junggeselle mit langem Bart, und er sprach:

„Ach, du und dein Esel, ihr seid ein Paar! Welch eine Dummheit, den einen Quersack mit Steinen zu füllen, um den andern im Gleichgewicht zu halten: mache aus der Last der beiden Säcke zwei gleiche Teile, die Hälfte hierher, die Hälfte dorthin: dann werden die beiden Quersäcke gleichfalls im Gleichgewicht sein und dein Esel braucht nicht die Steine zu schleppen.“

Dem Treiber ging plötzlich ein Licht auf. Das ist doch so einfach. Die eine Hälfte hier, die andere dort. Er küßte dem Wohltäter unter vielen Danksagungen die Hand. Hierbei bemerkte er, daß dieser keine Handschuhe trug und daß auch sein Mantel sehr abgenützt sei.

„Wie ist es denn möglich,“ sprach er zu ihm, „daß du, der du doch ein so kluger Mann bist, ohne Handschuhe und in einem abgenützten Mantel einhergehst?“

Da antwortete ihm der wohltätige Weise:

„Es ist wohl wahr, lieber Freund, daß ich der klügste Mann in dieser Stadt bin und jedermann einen guten Rat zu erteilen weiß, aber ich habe kein Glück. Was immer ich auch beginnen mag, alles schlägt fehl. Ein klein wenig „Glück“ ist auf dieser Welt weit mehr wert, als die größte Weisheit...“

Der Italiener zog mit seinem Esel wieder weiter. Er füllte aber künftighin zufolge der erhaltenen Aufklärungen beide Quersäcke mit Stoffen, kam glücklich über die Grenze und kehrte mit doppeltem Gewinn aus Westfalen zurück.

Da begegnete er eines Tages einem heimwärts ziehenden Kameraden, der ihm schon von weitem zurief:

„Schlecht steht es, Freund, sehr schlecht!“

„Was ist denn los?“

„In Aachen ist Frieden geschlossen worden.“

„Was kümmert das mich?“

„Na und ob! Die Grenzzölle sind aufgelassen: als Folge davon sind die Preise der Seidenstoffe um neununddreißig Prozent gefallen; morgen werden sie schon um vierzig Prozent billiger sein.“